

Union-Yacht-Club Wolfgangsee



NEWS

Ausgabe Frühjahr 2007

Das Magazin für Mitglieder des UYC – Wolfgangsee

E
R
G
E

! LETZTE MELDUNG !

FINN

18. FLORIAN RAUDASCHL



PREOLYMPICS HYERES/FRANKREICH

B
N
I
S

49ER

18. CHRISTOPH SIEBER/
CLEMENS KRUSE





Zum Geleit

von Dr. Wolfgang Daurer

St. Gilgen, im April 2007

Liebe Clubmitglieder!

„Draußen vom Wasser komm' ich her, ich muss Euch sagen, es windet schon sehr.“
Unser Brunnwindcup-Gewinner wurde bereits auf dem See gesehen ...

Hätten wir gewusst, dass der Winter heuer bei uns nicht stattfindet, wäre unser Segelbetrieb bis auf eine Woche im November des letzten Jahres fast durchgehend möglich gewesen. So ist aber zumindest die Vorfreude auf die neue Saison umso größer.

Auch für das heurige Jahr hat sich der Vorstand ein ehrgeiziges Regattaprogramm vorgenommen, wobei wir erstmals die Regattaaktivitäten auf wenige Wochenenden im Sommer konzentriert haben, damit vor allem in den Monaten Juli und August die eigenen Segelinteressen nicht zu kurz kommen.

Neben den, schon zur Tradition gewordenen Veranstaltungen, wie dem Spängler-Cup, dem Salzkammergutpreis in der Yngling-Klasse und der Falkenstein-Trophy im Starboot, wird der Höhepunkt der heurigen Saison wohl die Europameisterschaft der O-Jollen sein. Ob auch unsere O-Jollen-Segler Miguel Herz-Kestranek und Harald Hetzer dem Ansturm der ausländischen Konkurrenz Stand halten werden können, wird sich zeigen. Weitere Details unseres Regattaprogramms entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender.

Der Vorstand war auch diesen Winter nicht untätig und hat regelmäßig Sitzungen abgehalten, in denen die geplanten Bauvorhaben im Zusammenhang mit der Erneuerung der Elektroverkabe-

lungen sowie die weitere Gestaltung des Clublokales in Auftrag gegeben wurden, sodass zu Saisonbeginn diese Arbeiten abgeschlossen sein werden.

Nach dem Motto „Gut Ding braucht Weile“ ist uns in der Osterwoche eine Einigung mit den Anrainern des Clubs zur Neugestaltung der Parkplatzzufahrt gelungen. Auch die Arbeiten im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Parkplatzes sollen noch bis Anfang Mai abgeschlossen sein.

Wie bereits anlässlich der letzten Generalversammlung ankündigt, haben wir uns über den Winter auf die Suche nach neuen Restaurantpächtern gemacht und sind mit Frau Cornelia Sulzer-Schramm erfolgreich gewesen, für die wir uns unter mehreren Bewerben entschieden haben.

Der **Eröffnungsabend** findet am **Samstag, dem 12. Mai 2007** statt (Beginn 19 Uhr). Eine rege Teilnahme Ihrerseits wird ein entsprechender Ansporn für unsere neue Wirtin sein.

Anlässlich des Eröffnungsabends werden wir auch unser neues Clubblouson vorstellen, das von allen Clubmitgliedern gekauft werden kann und zu einer weiteren Verbesserung unserer Corporate Identity (übersetzt „mir san mir!“) beitragen soll.

Im Vorfeld zu unserem Eröffnungsabend wird unser Oberbootsmann Rudi Mayr



alle Wettfahrtsleiter und Regattahelfer zur Regattaeinteilung und Terminplanung bitten. Dazu wird es noch eine persönliche Einladung geben.

Dass unser Karl Stöllinger auch dieses Jahr wieder für Ordnung im Hafengelände sorgen wird, sei der Vollständigkeit halber angemerkt. Er wird Ihnen bereits vor dem **Ansegeln am Sonntag, dem 20. Mai 2007** behilflich sein, wenn es darum geht, Ihre Schiffe zu Wasser zu bringen.

Nun liegt es an Ihnen, die gebotenen Möglichkeiten zur Ausübung des Segelsports auf dem schönen Wolfgangsee zu nutzen und damit am Clubleben aktiv teilzunehmen.

Mast- und Schotbruch für die kommende Segelsaison wünscht Ihnen allen

Ihr
Dr. Wolfgang Daurer
Präsident



UNSERE STAATSMESTER 2006



Florian Raudaschl sicherte sich in der Gmundner-Bucht in souveräner Art und Weise seinen dritten nationalen Titel. Im hervorragend besetzten Feld von 70 Booten aus acht Nationen sicherte er sich in 8 Wettfahrten drei Tagessiege und musste sich nur dem mehrfachen Olympiasieger aus Tschechien, Michael Maier, geschlagen geben. Dritter wurde der Australier Antony Nossiter, der übrigens so wie Maier Mitglied eines America's-Cup-Syndikats ist und als Segelprofi seinen Lebensunterhalt verdient.

Ein sehr schönes Portrait von Florian Raudaschl ist in der Yachtrevue 3/2007 erschienen, welches in dieser Zeitung nochmals publiziert wird.

FLORIAN RAUDASCHL

Portrait



Der Weg

Nachgespürt. Florian Raudaschl hat seine Bestimmung gefunden: Segeln und Segel machen, wie der Vater. In seinem Schatten steht er trotzdem nicht.
Von Judith Duller-Mayrhofer

STECKBRIEF
Florian Raudaschl



Geburtsdatum: 23. Mai 1978
Größe: 1,88 m
Gewicht: 85 kg
Familienstand: ledig
Schulbildung: HAK-Matura
Beruf: Segelmacher
Wohnort: St. Wolfgang
Club: UVCWg
Hobbies: Schifahren, Tennis, MTB, Windsurfen
Lebensmotto: Entweder g'schient oder gar nicht!

Ja, es ist ihm in die Wiege gelegt worden. Aber nicht so, wie die meisten denken. Florian Raudaschl wurde weder im Optimisten für eine grandiose Regatta-Karriere vorbereitet noch als zukünftiger Juniorchef der traditionellen Segelmacherei in St. Wolfgang großgezogen. Aber er verinnerlichte früh jene Werte, die seine Familie im Allgemeinen, seinen Vater im Speziellen auszeichnen. Dass man eine Sache ganz oder gar nicht macht. Dass man brennt für seine Interessen. Dass man sich Ziele steckt, die anspruchsvoll aber erreichbar sind. Mit dieser Haltung erklommen Florian Raudaschl leichte Höhen im

Sport. Am Tennisplatz, im Schichub, auf dem Surfbrett; Regattasegeln interessierte ihn nicht. Der Vater, hochdekorierter und Lebzetter, nicht nur in Österreich, sah zu. Zahlte anstandslos die Tennisstunden für den Junior, unterstützte ihn in seinen Ambitionen auf dem Funboard. „Er hat mich nie zum Segelsport gedrängt“, erinnert sich Florian Raudaschl, „er ließ mich meinen Weg gehen.“ Ein Weg, der in Richtung Studium und Surf-Weltcup führen sollte. Die Segel-

macherei, das schien klar, würde man zur rechten Zeit verlassen, weder Sohn noch Tochter zeigen Interesse, das Werk des Vaters weiterzuführen. Dann, ganz nebenbei und unauffällig, setzte der junge Raudaschl doch einen Fuß in die Szene. Zunächst segelte er mit seinem besten Freund auf der vom Vater entworfenen Electra die Clubmeisterschaft auf dem Wolfgangsee und entdeckte, dass das Strategiespiel zwischen den Bojen, auch Regatta genannt, durchaus Spaß machen kann. Dann nahm er mit Franz Uriesberger auf heimischem Gewässer an der Junioren-Europameisterschaft im Starboot teil,

gewann den Titel und qualifizierte sich damit für eine Aufnahme im Heeresportzentrum. Schließlich bog er sich, nur so, im UVCWg einen Finn aus. Einen Finn! Hubert Raudaschl beobachtete. Und handelte. Die Kunst des rechten Augenblicks Wenig später stand am Gardasee ein nagelneuer Finn bereit. „Du kannst ihn haben“, sagte der Vater zu seinem Sohn; nicht mehr und nicht weniger. Der Sohn konnte nicht widerstehen. Setzte sich ins Auto, fuhr nach Riva, zahlte Lehrgeld. Viel Lehrgeld. „Ich hatte ja keine Ahnung vom Finns-

geln“, gibt Florian Raudaschl zu, „mir fehlten die Jahre im Laser, ich wusste nicht einmal, wie man den Niederholer bedient.“ Dementsprechend schlug er in der Ora Salto über den Gardasee. Aber: Infiltriert. Als ob ein Instinkt aus langem Schlummer geweckt worden wäre. Segeln, Regattasegeln, Finnsegeln. Das Surfbrett, anfangs stets mit dabei, rückte langsam aber sicher in den Hintergrund. Stattdessen am Horizont fünf Ringe, Olympia, das Ziel der Ziele.

Parallel zum Engagement im Leistungssport ist die berufliche Umorientierung. Wozu studieren? Florian Raudaschl stieg nach seinem HSZ-Jahr vielmehr mit Vollidamp in jenes Gewerbe ein, in dem er sich keinen Namen mehr machen musste. Zwischen 1998 und 2000 absolvierte er eine klassische Ausbildung zum Segelmacher, holte sich Know-how in der Doyle-Zentrale in Boston sowie in Auckland und Sydney. Arbeitete, segelte, lernte. Auf allen Ebenen. Dazwischen, in Österreich, der erste Staatsmeistertitel im Finn; zwei weitere sollten folgen. 2002 übernahm er daheim offiziell als Geschäftsführer und alleiniger Gesellschafter die Firma Doyle Raudaschl. Mit 24 Jahren; kein leichtes Erbe, das kann man sich vorstellen. Der Generationswechsel beschränkte sich nicht nur auf die Spitze, einige

altdienende Mitarbeiter verließen das Haus. „Wir haben das Team damals stark verjüngt. Leute geholt, die sehr gute Segler waren und viel Liebe für das Geschäft mit-

brachten“, erzählt der Juniorchef. Frisches Blut, das gut tat, doch es dauerte seine Zeit, bis sich die neuen Strukturen etablierten, bis jeder wusste, was zu tun war. „Das war eine sehr anstrengende Phase“, schildert Florian Raudaschl. „Ich musste erst in die Firma und den Rhythmus, den dieses Geschäft mit sich bringt, hineinwachsen.“ Dennoch blieb er auch im Finn am Ball, versuchte im internationalen Zirkus so gut wie möglich mitzusegeln. Ließ immer wieder aufhorchen: etwa mit einem siebenten Platz in Kiel. Für den ganz großen Durchbruch reichte es aber nicht.

Am Sprung zur Weltspitze Noch nicht. 2006 war sein bislang erfolgreichstes Jahr. Florian Raudaschl holte einen 16. Platz beim Gold Cup sowie einen 14. bei der EM und qualifizierte sich damit für den B-Kader, ein entscheidender Fortschritt, der nicht von ungefähr kommt. Angesachtet durch die Erfolge der österreichischen Kollegen zog Florian Raudaschl erstmals ein intensives Trainingsprogramm durch, saß täglich im Boot und in der Kraftkammer, holte sich Input von seinem Trainer Christian Scheinecker, auf den er große Stücke hält. Finanziert hat er die Saison zur Gänze aus der Privatschatulle, Förderung gab es nur vom UVC Wolfgangsee. Ein Umstand, der sich, so hofft er, bald ändern wird. „Ich bin an der Schwelle zum A-Kader“, ist Florian Raudaschl überzeugt, „ich muss nur noch konstanter werden und meine körperliche Fitness verbessern.“ Qingdao ruft, deshalb will er 2007 Volgas geben, auch wenn die Doppelbelastung durch Beruf und Hochleistungssport nach wie vor schwer auf den Schultern lastet. Das Nationenticket sollte kein Problem sein. B-Kader muss er heuer bestätigen, die

Hürde A-Kader kann er auch 2008 noch nehmen. Geht es sich für die Olympischen Spiele in China nicht aus, wird er weitermachen. „Das Segeln hat mir noch nie soviel Spaß gemacht“, meint er. Und hält sich an den Standardsatz seines Vaters: Alles braucht seine Zeit. „Appropos Vater. Also, wie ist das, in seinem Fußstapfen zu gehen? Nicht sonderlich originell, die Frage, doch Florian Raudaschl beantwortet sie geduldig. Nein, kein düsterer, übermächtiger Schatten. Vergleiche zwischen damals und heute würde ohnehin hinken, zuviel habe sich geändert in der Szene des Regattasports. Vielmehr Dankbarkeit. Für die lange Leine, die seinen jetzigen Lebensunterhalt vermutlich erst möglich gemacht hat. Und für den Erfahrungsschatz, an dem er sich ungeniert bedienen darf. „Mein Vater weiß über jedes Revier in Europa Bescheid“, streut der Junior Rosen, „er macht Zeichnungen, wie und wo der Wind kommen kann und worauf ich achten soll. Und er hat so gut wie immer Recht.“

Den großen Namen hat er nie als Belastung empfunden, im Gegenteil. „In jedem Rhythmus dieser Welt öffnet er dir die Türen, das ist vielleicht unfair, aber es ist so. Wenn ich ehrlich bin, bin ich froh über diesen Vorteil. Und ich nutze ihn.“

„Qualität ist unser Antrieb“

Fakten. Das Motto der Segelmacherei Raudaschl hat auch nach 40 Jahren seine Gültigkeit nicht verloren

Urgroßvater und Großvater waren Bootbauer am Wolfgangsee. Vater Hubert Raudaschl gründete 1965 die Segelmacherei im Ortsteil Ried in St. Wolfgang. Seit 1988 ist die Firma Raudaschl Mitglied der Doyle Gruppe, zu der mehr als 75 internationale Segelmachereien zählen; gemeinsam ist man weltweit die Nummer zwei hinter North Sails. 2002 übernahm Florian Raudaschl die Firma als Geschäftsführer und alleiniger Gesellschafter.

Der Betrieb beschäftigt heute 15 Mitarbeiter, die Hälfte davon übrigens aktive Segler, und verfügt über eine Produktionsfläche von 1.000 Quadratmetern. Gearbeitet wird auf 15 Nähmaschinen, die Plottermaschine mit 150-Watt-Laserkopf und 17 Meter langem Vakuumbett entspricht höchstem Standard und ist nur in wenigen anderen europäischen Läden zu finden. Pro Jahr fertigt man in St. Wolfgang rund 800 Segel, die Palette reicht vom Optimisten bis zur Superyacht. 50 Prozent der Erzeugnisse werden exportiert und zwar in bis zu 52 verschiedene Länder.



UNSERE STAATSMEISTER 2006

THOMAS KARGL RSX

Thomas Kargl sicherte sich auf dem Wolfgangsee bei der im Rahmen der ÖJM 2006 ausgetragenen Staatsmeisterschaft sicher seinen ersten Staatsmeistertitel.

Bei schwierigen Windverhältnissen surfte er konstant an der Spitze, wobei er im Laufe der Wettkampftage im besser in Fahrt kam und die Serie mit zwei Tagesiegen abschloss.

Derzeit befindet sich Thomas in der Maturavorbereitung und hat sein Trainingsprogramm aus schulischen Gründen etwas reduziert.



JUGENDGRUPPE MIT EHRGEIZIGEM ZIEL ZOOM8

Das angestrebte Ziel ist die Teilnahme an der Weltmeisterschaft 2007 am Achensee. Die vier Mädchen, Tina Moser, Bianca & Julia Magnus und Anna Boustani, sowie Philip Schineis gehen diese Herausforderung an. Um die Voraussetzungen zu erlangen,

ist natürlich fleißiges Training erforderlich, welches Tina und Philip mit der Regatta am Gardasee (Ränge 25 und 27 unter 45 Booten) und dem Trainingslager in Torbole schon in Angriff genommen haben.

In der Planung ist ein wöchentliches Training am Wolfgangsee, wenn die Truppe nicht an auswärtigen Revieren segelt. So sind für den Mai mehrere Regatten und Trainings am Neusiedlersee geplant.



Am Wolfgangsee wurde am 14. April das erste Training abgehalten.

Ein Motivations-schub ist die ambitionierte Trainerin, Julia Moser, die sowohl die Regatta-betreuung als auch das regelmäßige Training übernimmt.

Bis zur WM, die von 30. Juli bis 4. August am Achensee stattfinden wird, haben die ambitionierten Jugendlichen noch viele Trainings und Schwerpunktregatten geplant.

Als Saisonabrundung ist dann die Jugendmeisterschaft vor Breitenbrunn fix eingepplant.

Dafür wünschen wir unseren jungen Segler(innen) und der Trainerin Alles Gute!



Laser Radial

Matthias Sailer zeigt sehr gute Fortschritte

Bei der ÖJM 2006 am Wolfgangsee wurde die Trainingsplanung für 2007 eingeleitet und auch ein neues Trainingskonzept erstellt. Verschiedenste Ideen und Erkenntnisse haben dann darin gefruchtet, dass Erhard Haupolter vom Österr. Segelverband als Trainer für die Laser Radial Klasse engagiert wurde.

Die Jugendreferentin des ÖSV, Brigitte Flatscher, und der Salzburger Landestrainer Peter Graf haben sich für das Zustandekommen einer Laser Radial Trainingsgruppe sehr eingesetzt und die entsprechenden Maßnahmen gesetzt.

Erhard Haupolter hat sofort nach seiner Bestellung zum Trainer den Konditionstrainer des ÖSV, Florian Pernhaupt, engagiert, der dann für Matthias ein optimales Konditionsprogramm zusammengestellt hat, das dann mit wöchentlichen Berichten auf seine Intensität und Wirkung überprüft wird. So gestärkt startete Matthias dann in die „neue“ Saison am 25. Dezember 2006.

Training und Laser Europacup Hvar CRO

Am 25. Dezember in den Morgenstunden brach Matthias Richtung Hvar in Kroatien auf. Nach etwa 10 stündiger Auto- und 2 stündiger Fahrt mit der Fähre wurde die Insel in den Abendstunden endlich erreicht. Die nächsten 4 Tage sollten von leichten Win-

den geprägt sein. Nach zwei Tagen Training begann am 28. dann endlich der lang ersehnte Europacup.

Mit den Leichtwindverhältnissen in den ersten 3 Wettfahrten kam Matthias nicht so richtig zurecht und belegte nur Plätze im Mittelfeld, doch mit dem zunehmenden Wind verbesserte er sich kontinuierlich und konnte mit einem 5. Platz aufzeigen, dass er in der europäischen Spitze gut mithalten kann. Mit einigen weiteren soliden Plätzen



im 1. Drittel beendete er die Regatta mit dem guten 26. Platz im 72 Teilnehmer starken Laser Radial Feld.

Laser Radial Training Les Embiez FRA

Im Februar brachen die beiden ÖSV Laser Radial Kadersegler Matthias Sailer und Veronika Haid (UYSA) zur Insel Les Embiez in Südfrankreich auf. Betreut wurden sie von ÖSV-Spartentrainer Erhard Haupolter. Das 14-tägige Training in der Sailbase in Les Embiez forderte den Jugendlichen bei Winden bis zu

30 kn alles ab und es konnte bei milden Temperaturen exzellent trainiert werden. Die Trainingsgemeinschaft mit Seglern aus anderen Nationen wie dem Irischen Nationalteam, Seglern aus Ungarn, Indien und Südafrika steigerte den Trainingseffekt.

Training und Regatta Izola/SLO zu Ostern

In der Karwoche reiste Matthias nach Slowenien, um am traditionellen Ostertraining mit anschließende Spring Cup teilzunehmen.

Es wurde bei wechselnden Windverhältnissen, von leichter Seebrise bis zu Bora mit 20 kn trainiert.

Am Gründonnerstag startete die Regatta. In den ersten 4 Wettfahrten, die bei Bora mit etwa 5 Windstärken gesegelt wurden, segelte Matthias konstant unter den ersten Zehn Teilnehmern. Leider mussten ein sehr guter 4. und 5. Platz wegen Frühstarts wieder aus der Wertung genommen werden.

Nichts destotrotz ist Matthias zuversichtlich aus Izola zurückkehrt, da die Form stimmt und er ohne Probleme im Spitzenfeld mitsegeln kann.

Als nächsten Termin wird Matthias die Staatsmeisterschaft in Podersdorf 28.4. – 1.5. in Angriff nehmen. Mitte Mai wird dann beim Europacup in Holland gesegelt. Als Saisonhöhepunkt gilt ganz klar die Laser Radial Jugend-Weltmeisterschaft, die im August in Den Haag in Holland stattfindet.



Starboot ÖSTM 1982

ERINNERUNG

Yngling ÖSTM 1996

FAVORITENSIEG

Raudaschl/Ferstl begannen bei der Staatsmeisterschaft der Starboote auf dem Traunsee mit Platz sieben und neun. Danach ersegelten sie aber nur noch Tagessiege.

Nach zwei Wettfahrten zur Staatsmeisterschaft der Starboote auf dem Traunsee waren für Hubert Raudaschl und Karl Ferstl die Chancen, wieder einmal österreichischer Meister zu werden, fast auf Null abgesunken. Eher flauwe Winde in den beiden ersten Rennen. Die vierundzwanzig Teilnehmer aus Österreich und Deutschland fanden sich bei diesen Verhältnissen nur schwer zurecht.

Trotz dieser zwar durchaus regulären aber kaum zu durchschauenden Bedingungen, war das Abschneiden der österreichischen Paradesegler Raudaschl/Ferstl unerwartet. In der ersten Wettfahrt hatte es nur für Platz sieben gereicht. Als sie im zweiten Rennen wieder nur an

fünfter Stelle lagen, versuchten sie, mit einem Risikoschlag ihre Position zu verbessern. Der brachte jedoch nicht den gewünschten Erfolg, im Ziel waren sie nur Neunte.

Noch am selben Tag startete man zur dritten Wettfahrt, und die machte klar, daß man Segler von großem Format, wie es Raudaschl und Ferstl eben sind, niemals unterschätzen sollte. Sie zeigten in dieser Wettfahrt, daß sie sich nunmehr auf das Revier eingestellt hatten und ersegelten einen souveränen Tagessieg.

Am Samstag, dem dritten Renntag, hoffte man vergeblich auf Wind. Zeitweilig aufkommender Südwind mit minimaler Stärke am Vormittag und nachmittags einsetzender Nieder-



FOTO: BAKER

wind ließen keine reguläre Wettfahrt zu, einige Male wurde gestartet, keine Wettfahrten konnten jedoch zu Ende gesegelt werden. Bis achtzehn Uhr wartete man auf dem Wasser, dann schloß man den Tag ergebnislos ab.

Die Regattaleitung versuchte daraufhin, auf die Wetterlage Rücksicht zu nehmen und legte die Startbereitschaft für Sonntag mit 5.30 Uhr fest; man rechnete mit dem Oberwind. Überraschend für alle Revierexperten setzte aber um sechs Uhr morgens ein Niederwind ein. Der Start erfolgte bei schönem Wind, nach einer halben Stunde hatte der aber ausgehaucht, Flaute machte sich breit und wieder war der Abbruch unumgänglich.

Um zehn Uhr vormittags endlich zeigten sich die Wind-

götter einsichtig, beschenkten die Segler mit vier Beaufort aus Nord, und zwei Wettfahrten konnten gesegelt werden.

Beide Male siegten Raudaschl/Ferstl, die sich damit auch den Staatsmeistertitel sicherten, allerdings nur 1,7 Punkte vor Passegger/Fritsch, die zwar keine Wettfahrt gewinnen konnten, aber konstant gute Plazierungen vorzuweisen hatten.

ÖSTM STAR

1. Raudaschl/Ferstl	13,0
2. Passegger/Fritsch	14,7
3. Scheinecker/Richter	33,7
4. Vogt/Risom, G	35,7
5. Sturm/Strohmeier	36,7
6. Santer/Wilfling	37,7
7. Urban/Rastinger	38,7
8. Thausing/Haas	42,0
9. Zernatto/Mayr	48,4
10. Kloiber/Reichholz	48,7



Yngling Österreichische Meisterschaft

UYCWg, 22 Teilnehmer, Wfl. Helmut Winkler, 1-3 Bft.

1. Mayr/Daurer	1	1	1	1	DNS	3,0
2. Buchinger/Ehgartner	2	11	4	4	1	10,75
3. Skolaut C./Skolaut G.	3	4	5	2	8	14,0
4. Blaschke/Seemann	5	13	2	6	2	15,0
5. Schmidinger S./Schmidinger H.	7	2	16	8	5	22,0
6. Harms/Fazeny	6	7	9	10	3	25,0
7. Knittel/Kijma	4	12	13	3	7	26,0
8. Richard/Reinisch	10	6	10	7	4	27,0
9. Wayrethmayr H./Wayrethmayr G.	8	10	14	5	6	29,0
10. Steiner/Riha	11	5	6	13	9	31,0

Im Yngling



Die Yachtrevue-Redaktion jagt in fremden Revieren: Wie lief es bei der Österreichischen Meisterschaft am Wolfgangsee?



AUF UND DAVON segelten Rudi Mayr und Wolfgang Daurer bei der Yngling-Meisterschaft auf dem Wolfgangsee in jeder Wettfahrt, die letzte ließen sie aus

Laser ÖSTM 1992

Laser-ÖSTM Kein Respekt vor alten Meistern

Laser-Staatsmeisterschaft

SC Mattsee, Wettfahrtsleiter Hermann Eder, 78 Teilnehmer aus 14 und OE, 1-3 Beaufort

1. Franz Urlsberger	6	2	1	2	2	9,0
2. Erhard Hauptolter	1	1	3	6	DNF	17,4
3. Jörg Moser	2	4	8	5	19	35,0
4. Arno Gsell	8	3	4	11	5	37,7
5. Thomas Stelzl	11	14	2	1	12	38,0
6. Pekka Mäki, L	10	6	13	3	7	46,4
7. Michael Gottwald	13	9	20	10	3	55,7
8. Timo Gerersdorfer	22	18	11	8	4	63,0
9. Thomas Dohnal	5	12	14	16	11	65,0
10. Thomas Laherstorfer	15	8	17	13	6	65,7

Im Endresultat verwies also der 20jährige Jus-Student Franz Urlsberger die beiden Altspatzen und Ex-Staatsmeister Hauptolter und Moser auf die Plätze und holte sich erstmals den Titel. Das Stockerl war somit fest in Wolfgangseer Hand.

J. O. M.

Die Organisatoren der Veranstaltung bewahrten trotz schwieriger Windverhältnisse Ruhe und Überblick und bemühten sich redlich um das Wohl der Laseristen. Daß die Horde zum Segleressen auf eine Almhütte getrieben wurde, scheint nur auf den ersten Blick widersinnig – Stelze und Bier über 1.000 Meter kommen schließlich fast einem Höhentraining gleich.

Soling ÖSTM 1985

Papierform

Das Fehlen von Michael Farthofer nützte Ulli Strohschneider zum erwarteten Sieg bei der Soling-Staatsmeisterschaft



Strohschneider/Blaschke/Blaschke (US 725) auf dem Weg zum Soling-Titel

SOLING-STAASTMEISTERSCHAFT

26 Teilnehmer, 1-3 Beaufort

1. Strohschneider/Blaschke/Blaschke	4	1	2	2	2	9,0
2. Autteried/Zelleis/Zelleis	2	2	5	1	5	16,0
3. Walker/Wild/Seemann, US	8	4	1	20	3	27,7
4. Billik/Famler/Kohlbacher	1	16	3	5	10	31,7
5. Wossala/Vajtai/Kovacs, M	7	13	4	7	1	34,0
6. Koch/Koch/Beck, G	3	5	11	6	4	35,4
7. Puppser/Winter/Wöhrl, G	5	3	8	11	6	41,4
8. Kloiber/Brandstätter/Ritzberger	9	8	7	4	7	48,0
9. Sauer/Wolf/Mangold, G	13	6	14	3	16	56,4
10. Majoross/Bauler/Majoross, M	11	12	15	8	8	63,0

Starboot ÖSTM 1983



Felsecker (6803) und Zernatto (6094) haben den besten Start, Staatsmeister Raudaschl (6941) ist etwas spät an der (durchhängenden) Linie.

STÜRMISCHER STURM

Mit zwei Kollisionen und damit verbundenen Disqualifikationen nahm sich Albert Sturm die gute Chance, Serienmeister Hubert Raudaschl im Starboot abzulösen – so blieb alles beim Alten.

STAR-STAASTMEISTERSCHAFT

35 Teilnehmer, 5 Wettfahrten, 2-4 Beaufort

1. Raudaschl/Ferstl	7	3	1	1	DNF	18,7
2. Feichtinger/Mitterdorfer	4	7	2	4	1	19,0
3. Buchinger/Reindl	2	4	4	7	13	32,0
4. Vogt/Vogt, G	1	10	8	2	11	33,0
5. Urban/Haas	3	8	5	DSQ	4	37,7
6. Felsecker/Felsecker	6	5	10	3	7	40,4
7. Santer/Wilfling	12	2	12	6	5	42,7
8. Kloiber/Rieger	5	6	7	22	8	48,7
9. Holovits/Holovits, M	8	12	3	8	DNF	51,7
10. Konrad/Matrei, M	14	21	9	5	6	56,7



Optimist 2007



Die Optimisten des UYC Wolfgangsees trainieren heuer in zwei Gruppen: Christoph und Laura Schöfegger, Anna Leitner und Sebastian Fiala werden als Gruppe 1 an den Schwerpunktregatten der ÖODV teilnehmen, Christoph hat sich außerdem als einer von vier österreichischen Buben für die Teilnahme an der EM in Athen qualifiziert.

Christoph, Laura und Anna werden von Erhard Haupolter in der Leistungsgruppe des Salzburger Segelverbandes gemeinsam mit einigen Seglern aus Mattsee segeln, Sebastian trainiert in Wien beim Segelclub AMS. Trainingsbeginn für diese Gruppe war in der Karwoche in Portoroz, es sind Trainingsblöcke am Neusiedlersee und Gardasee geplant, weiters wird während der Schulzeit an einigen Nachmittagen am Mattsee bzw. am Wolfgangsee trainiert.

Trainingsbeginn für die Gruppe 2 wird der Erste Mai sein. Aus dieser Gruppe (Anna und Katharina Luschan, Steffi und Kathi Resch, Elisabeth und Chri-

stopher Eisl, Julia und Viktoria Stöllinger, Caroline Stadler, Lorenz Prepasser, Maxi Meindl und Sebastian Mustafa) soll der neue ÖODV Cup "Österreich Mitte" beschiedt werden.

Diese Regattaserie besteht aus 8 Regatten auf den Salzburger und Oberösterreichischen Seen, sowie einer Regatta am Achensee. Trainiert, und wenn möglich bei den Regatten begleitet, wird diese Gruppe von Georg Schöfegger, für die erste Ferienwoche ist bereits wieder ein Trainingsblock mit Florian Kummer fixiert.

Zusätzlich wird von 5. bis 10. August eine Jüngstenwoche für Anfänger durchgeführt.

Geplant ist diese Woche für Kinder, deren Ziel es ist, Regatten zu segeln, und die im Anschluss an diese Woche eventuell am regelmäßigen Trainingsbetrieb teilnehmen wollen.

Bericht über das Training und die Regatta in Portoroz:

Christoph & Laura Schöfegger, Anna Leitner und Sebastian Fiala nahmen heuer am Ostertainingslager der ÖODV in Portoroz teil.

Bei traumhaftem Wetter herrschten mittlere Winde (2-3 Bf) vor, 2 Tage gab es Bora mit 5 Bf und sehr hoher Welle vor Piran. Bei der international gut besetzten Schwerpunktregatta (300 Teilnehmer aus 8 Nationen, 6 Wettfahrten, 1 Streicher) belegte Christoph Rang 34, seine besten Wettfahrten waren ein 6. und ein 7. Platz. Laura (Rang 164) und Anna (Rang 187) konnten immer wieder in der vorderen Hälfte mitfahren und sammelten wertvolle Erfahrung, Sebastian belegte Rang 206.





UNION YACHTCLUB WOLFGANGSEE VERANSTALTUNGSKALENDER

SEGELSAISON 2007

APRIL/MAI

FR 27. April – DI 1. Mai (Staatsftg.) Restaurant offen

FR 4. Mai – SO 6. Mai Restaurant offen

DO 10. Mai – SO 13. Mai Restaurant offen

SA 12. Mai

**Offizielle Eröffnung - Clubrestaurant
Festmenü**

SO 20. Mai ANSEGELN – 13:00

JUNI

SA 16. Juni – SO 17. Juni **„Spängler Cup“ – SP, LM, Optimist, Zoom8**

JULI

SA 7. Juli – SO 8. Juli „Salzkammergutpreis“ YNGLING – **SP, LM**

„Falkensteintrophy“ STARBOOT – **SP, LM**

FR 6. Juli – SO 8. Juli „Wolfgangseepreis“ 5,5m Klasse – **Int. Regatta, LM**

1. Clubwochenende

SA 14. Juli – SO 15. Juli Sa: Wettfahrten (Start 15:00), CLUBABEND

Brunnwindcup

So: Wettfahrten (Start 13:00)

2. Clubwochenende

SA 28. Juli – SO 29. Juli Sa: Wettfahrten (Start 15:00), **CLUBFEST**

Brunnwindcup

So: Rösslpreis (Start 13:00), Popeye Race-VR, **Optimist**

JULI/AUGUST

MO 30. Juli – SA 4. Aug. **EUROPAMEISTERSCHAFT DER O-JOLLEN (LM)**

FR 17. Aug. – SO 19. Aug. Drachenkristall **SP- FD-ÖM, LM**

CONTENDER-**Transalp-Cup**

3. Clubwochenende

SA 25. Aug. – SO 26. Aug. Sa: Wettfahrten (Start 15:00), CLUBABEND

Brunnwindcup

So: Blaues und Weißes Band (Start 13:00)

SEPTEMBER

SA 14. Sept. – SO 16. Sept. Platu (Beneteau) 25 „Capital Bank Trophy“ **ÖKM, LM**

Laser Grand Prix (Standard+Radial) – **SP**

SA 22. Sept. ABSEGELN – 13:00

EM: Europameisterschaft, ÖKM: Österreichische Klassenmeisterschaft, ÖM: Österreichische Meisterschaft, SP: Schwerepunktregatta, VR: Verbandsregatta (National), LM: Sbg. Landesmeisterschaft (vom SSV noch nicht vergeben.) BRUNNWINDCUP: Clubmeisterschaft des UYC-Wg (Saisonwertung)



UNION YACHT CLUB WOLFGANGSEE SPORTFÖRDERUNG 2007

Gefördert werden Steuerleute und VorschoterInnen, die in einer Olympischen Bootsklasse bzw. in einer vom Vorstand des Union Yacht Club Wolfgangsee als förderungswürdig anerkannten Bootsklasse segeln und Mitglieder des UYC Wg sind.

Die Förderung erfolgt in 2 Bereichen:

A: Regattaförderung, B: Erfolgsförderung

Eine *Erfolgsförderung* ist nicht abhängig von der Erfüllung der Voraussetzungen für eine *Regattaförderung*.

A: REGATTAFÖRDERUNG

Gefördert werden Steuerleute und VorschoterInnen die mindestens 5 Regatten in den Bereichen 1 bis 3 gesegelt sind und die bei mindestens einer Veranstaltung des UYC-Wolfgangsee (im Sportbereich bzw. anderem Bereich) mitgeholfen haben.

Diese Mithilfe wird von den sportlichen Leitern oder vom Vorstand koordiniert.

Für VorschoterInnen und „Mischvarianten“ (z.B.: 3 Regatten an der Pinne, 2 an der Vorschot) gelten 50% der im Bereich „A“ unter Zweimannboot angeführten Beträge.

BEREICH 1: Schwerpunktregatten in Österreich und Bayern

unter 35 Jahre	über 35 Jahre
Einmannboot: 50	Einmannboot: 30
Zweimannboot: 80	Zweimannboot: 50
Dreimannboot: 100	Dreimannboot: 60

BEREICH 2: Auslandsregatten (SP), ÖSTM, ÖM, ÖKM, Europacup, Distriktn.

unter 35 Jahre	über 35 Jahre
Einmannboot: 70	Einmannboot: 40
Zweimannboot: 100	Zweimannboot: 60
Dreimannboot: 120	Dreimannboot: 70

BEREICH 3: WM, EM, Eurolymp (Ausland), Große Auslandsregatten (mind. 5 Regattatage) z.B.: Kieler Woche

unter 35 Jahre	über 35 Jahre
Einmannboot: 130	Einmannboot: 80
Zweimannboot: 160	Zweimannboot: 100
Dreimannboot: 190	Dreimannboot: 120

B: ERFOLGSFÖRDERUNG

Für Steuerleute und VorschoterInnen - unabhängig vom Anspruch auf eine Regattaförderung

Olympiade

Teilnahme: € 1000,-		
1. Platz: € 1500,-	2. Platz: € 1200,-	3. Platz: € 1000,-
4. – 10. Platz: € 500,-		

Weltmeisterschaft

1. Platz: € 500,-	2. Platz: € 400,-	3. Platz: € 300,-
4. – 15. Platz: € 200,-		

EM, Eurolymp, große Auslandswochen

1. Platz: € 400,-	2. Platz: € 300,-	3. Platz: € 200,-
4. – 15. Platz: € 100,-		

Europacup, Distriktmeisterschaft

1. Platz: € 300,-	2. Platz: € 200,-	3. Platz: € 100,-
4./5. Platz: € 80,-		

Intern. ausländische Landesmeisterschaften, ÖSTM.

1. Platz: € 100,-	2. Platz: € 80,-	3. Platz: € 60,-
-------------------	------------------	------------------

Österr. Meisterschaften, Österr. Klassenmeisterschaften

1. Platz: € 80,-	2. Platz: € 60,-	3. Platz: € 50,-
------------------	------------------	------------------

Gewinner von Bestenlisten: (nur Steuerleute)

1. Platz: € 100,-	2. Platz: € 80,-	3. Platz: € 60,-
-------------------	------------------	------------------

F Ö R D E R U N G S A N S U C H E N

Das entsprechende FORMULAR bitte von der Homepage des UYC-Wolfgangsee herunterladen, genau ausfüllen und per E-mail an Rudi Mayr schicken. E-mail: rudi_mayr@hs-stgilgen.salzburg.at

ABGABETERMIN: 20. Oktober 2007



Aktueller Vorstand

Präsident	Dr. Wolfgang Daurer
Vizepräsident	Dieter Völkel
Finanzreferent	Dr. Ingeborg Daurer
Schriftführer	Barbara Spielmann
Oberbootsmann	Rudolf Mayr
Oberbootsmann-Stv., Homepage	Dr. Manfred Magnus
Clubverwalter	Ing. Peter Münnich
Jugendreferent	Andreas Sailer
Rechtsreferent	Dr. Harald Kronberger
Pressereferent	Ing. Mag. Manfred Gebhard
Beisitzer EDV-Angelegenheiten	Jaun Wickl
Beisitzer Jugend, Clubzeitung	Jörg Moser
Schriftführer-Stv., Führerscheine, Yachtregister	Dieter Völkel

Versicherungen

Der Vorstand weist neuerlich darauf hin, dass durch den UYC Wg nur das clubeigene Gerät versichert ist. Im Privatbesitz befindliche Boote und Yachten sind daher durch den Eigner selbst zu versichern, wobei eine Haftpflichtversicherung zwingend notwendig ist.

Sportliches aus der kalten Jahreszeit

NORDAMERIKANISCHE MEISTERSCHAFT		Februar 2007 (39 Boote)
24. Christoph Sieber/Clemens Kruse	49er	
GARDA-CUP, RIVA		März 2007
7. Florian Raudaschl	Finn	(40 Boote)
18. Franz Kloiber/Michael Müller	Star	(35 Boote)
29. Claudia Graber/Martin Mayr	Star	
PRINCESS SOPHIA, MALLORCA		April 2007
20. Florian Raudaschl	Finn	(55 Boote)
34. Christoph Sieber/Clemens Kruse	49er	(80 Boote)
74. Thomas Kargl	RSX	(111 Tn)

SPLITTER

Sommerlagergebühren

BOOTSKLASSE

Soling, GOD	€ 152,-
Magic, Dyas, Monas	€ 136,-
Star, Yngling, Zugvogel	€ 115,-
20er, FD	€ 90,-
470, Finn, O-Jolle	€ 55,-
420, Laser, Europe	€ 30,-
Beiboote	€ 65,-
Surfbretter	€ 22,-

IM HAFEN

Yachten über 1050kg	€ 446,-
Yachten unter 1050kg	€ 223,-

Klassen unter 1050 kg, in welchen österreichische Meisterschaften gesegelt werden – 50% Nachlass!

Clubkleidung des UYC Wg

Beim Eröffnungsabend am 12. Mai 2007 wird Präsident Dr. Wolfgang Daurer die neue Clubkleidung vorstellen. Jacke und Weste sind aus wasserabweisendem Tactel in der Farbe Marine mit Fleecefutter gefertigt und werden zum Einstandspreis um € 93,- bzw. € 51,- verkauft. Bestellungen können auf der Homepage www.uyc-wolfgangsee.at oder bei geöffnetem Regattabüro (bei Regattaveranstaltungen) vorgenommen werden.

Kommunikation im UYC Wg

Clubwirt Cornelia Sulzer	Tel: 0 650 / 40 27 005
Clubwart Karl Stöllinger	Tel: 0 676 / 70 32 996
Büro UYC Wolfgangsee	Tel: 0 62 27 / 25 42 Fax 0 62 27 / 83 56
Email UYC Wolfgangsee	office@uyc-wolfgangsee.at
Homepage UYC Wolfgangsee	www.uyc-wolfgangsee.at

BOOTSWERFT



- Service • Restaurierungen • Überholungen •
- Umbauten • Winterlager •

Vertretung von:

Boesch
Salzkammergut

Kräutler
Elektro-
Motoren

5360 St. Wolfgang
Schwarzenbach 60
Telefon: 061 38/2897
Fax: 061 38/2897-4
Mobil: 06 64/43 24 230

Harald Wallner
Mobiltel. 0699/18 79 79 96

Gesellschafter der
Versicherungsagentur

SWS GmbH

Ihr Experte für

- **Versicherung**
von A wie Auto bis Z wie Zusatzpension
- **Vorsorge**
betriebliche und private Pensionsvorsorge
- **Vermögen**
Investments, Leasing und Finanzierungen

für den Union-Yacht-Club Wolfgangsee.

5023 Salzburg, Linzer Bundesstraße 101
Tel. (0662) 66 02 62-50, Fax (0662) 66 02 62-55
harald.wallner@allianz.at, www.sws.allianz.at

Weil ich noch viel vorhab. >>>



Allianz



Diese Zeitung wurde mit einer Xerox iGen3 -
dem leistungsfähigsten digitalen Drucksystem
der Welt - gedruckt.

Drucken nach Bedarf

EISL & FRIENDS

WERBEAGENTUR & VERLAGS GMBH

Schwarzenbrunnerstr. 9 - A-5340 St. Gilgen
Telefon 06227 / 7419-0 · Fax 06227 / 7419-4
e-mail: digital@eisl.co.at · www.eisl.co.at